

4. April 2018

Postulat

von Markus Kunz (Grüne)
und Helen Glaser (SP)
und ...²... Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie eine Spitzenlastabdeckung der Fernwärmeversorgung der Stadt ohne fossile Energieträger gewährleistet werden kann, damit die Fernwärmeversorgung mit der neuen Verbindungsleitung möglichst CO₂-neutral erfolgt.

Begründung:

In der Kommissionsarbeit zur Weisung 2017/220 wurde von ERZ darauf hingewiesen, dass aus technischen und ökonomischen Gründen eine Spitzenlastabdeckung in der Wärmeversorgung über das Fernwärmenetz zwar unabdingbar sei, dass man aber den momentanen Anteil von rund 20 % an fossilen Energieträgern (Erdgas und Heizöl) noch reduzieren könne. Da die Verhandlungen gezeigt haben, dass auch genügend Kehrlicht für die Erzeugung von Wärme vorhanden wäre, sollte diese Reduktion, soweit technisch machbar, jedoch noch weiter vorangetrieben werden. Dabei sind allerdings «indirekte» Ansätze, wie etwa der Kauf von CO₂-Zertifikaten auszuschliessen.







